

Grosser Rat

Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission
Subkommissionen DBU/DJS



Grossratsgeschäftsnummer: 16/BS 11/93
Rechtsbuch-Nummer: -
Departement: -

Bericht der Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission (GFK) zum Geschäftsbericht 2016 der Gebäudeversicherung Thurgau (GVTG)

Eintreten

Mit der Prüfung von Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2016 und der neuen Eigentümerstrategie der Gebäudeversicherung Thurgau (GVTG) waren die beiden GFK-Subkommissionen DBU und DJS beauftragt. An der Sitzung vom 21. April 2017 nahmen teil:

Subkommission DJS:	Hermann Lei, Frauenfeld Daniel Frischknecht, Romanshorn Beat Rüedi, Kreuzlingen
Subkommission DBU:	Peter Dransfeld, Ermatingen Brigitta Hartmann, Weinfelden Stefan Leuthold, Frauenfeld David Zimmermann, Braunau
GVTG:	Urs Obrecht, Verwaltungsratspräsident GVTG Cornelia Komposch, Regierungsrätin, Vizepräsidentin des Verwaltungsrates GVTG Walter Baumgartner, Direktor GVTG Philipp Dintheer, Vizedirektor/Leiter Finanzen und Organisa- tion GVTG
Entschuldigt:	Walter Hugentobler, Matzingen

Der Geschäftsbericht, die Jahresrechnung 2016 und die Eigentümerstrategie der Gebäudeversicherung Thurgau sind an der GFK-Sitzung vom 10. Mai 2017 beraten, und wie von den GFK-Subkommissionen DBU/DJS empfohlen, zur Genehmigung zuhanden des Grossen Rates verabschiedet worden.

Geschäftsjahr 2016

Im Verwaltungsrat der GVTG hat sich auf Beginn der neuen Amtsdauer 2016/2020 eine Änderung ergeben. Monika Thomann, Märwil ist nach 8 Jahren aus dem Verwaltungsrat zurückgetreten. An ihre Stelle hat der Grosse Rat den Unternehmer Peter Haag aus Roggwil gewählt.

Nach dem hohen Verlust von rund 21 Mio. Franken im Geschäftsjahr 2015 kann 2016 ein positiver Abschluss mit rund 15 Mio. Franken ausgewiesen werden. Dies zeigt, wie volatil das Geschäft der GVTG ist.

Das positive Ergebnis 2016 trägt dazu bei, dass das Eigenkapital auf 407.5 Mio. Franken angestiegen ist und der vom Verwaltungsrat definierten anzustrebenden Kapitalausstattung von CHF 435 Mio. näher kommt.

Im Bereich der Immobilien direkt erfolgte mit dem Investitionsprojekt in Fruthwilen - umfassend drei Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 27 Wohnungen im Minergie-P-Standard und einer Tiefgarage – der Spatenstich. Der Bezug ist auf Frühsommer 2018 geplant. Gegen das Immobilienprojekt in Aadorf wurde erfolgreich rekurriert. Daraufhin haben die Projektverfasser einen neuen Gestaltungsplan erarbeitet, gegen den erneut eine Einsprache erhoben wurde. Dadurch verzögert sich die Realisierung dieses Projektes leider weiterhin.

Der Bau des Ostschweizer Feuerwehr Ausbildungszentrums (OFA) befindet sich allmählich in der Schlussphase. Nach den Sommerferien 2017 werden voraussichtlich erste Pilotkurse durchgeführt werden, um ab 2018 mit dem Normalbetrieb zu starten.

Mit Wirkung ab 1. Januar 2017 hat der Verwaltungsrat entschieden, im Bereich der Elementarschadenrückversicherung die bisherigen 3 Layer zusammenzufassen. Neu wird bei Jahresschäden zwischen CHF 30-60 Mio. eine Rückversicherung über 80% abgeschlossen und die Lücke bis zur Grossschadengrenze (CHF 90.6 Mio.) nicht rückversichert.

Der Subkommission und der Gesamt-GFK wurden die gestellten Fragen zum Geschäftsjahr und zur Rechnungslegung detailliert und ausführlich beantwortet. Ebenso hat eine Diskussion zur leicht modifizierten Eigentümerstrategie stattgefunden. Daraus erfolgt der Antrag auf Genehmigung des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und der Eigentümerstrategie, wie Sie dies dem Beschlussesentwurf entnehmen können.

Jahresrechnung 2016

Die Jahresrechnung 2016 schliesst – nach dem Verlustjahr 2015 – mit einem deutlich positiven Ergebnis mit einem Gewinn von CHF 14.868 Mio. ab.

Dieses Resultat setzt sich aus den Segmentsergebnissen

Feuer- + Elementarschadenversicherung	- 2.802 Mio.
Feuerschutz (Prävention/Intervention)	1.608 Mio.
Kapitalanlagen	16.062 Mio

zusammen.

Das Eigenkapital beläuft sich auf CHF 407.534 Mio.

Detailberatung

Fragen zum Schätzungsrythmus und zur Differenz zwischen Rest- und Neuwert wurden ausführlich diskutiert und beantwortet. Ebenso Fragen zu Personalfluktuationen und zum Risikomanagement.

Die Revisionsstelle schätzt die Abhängigkeit der GVTG von den externen Service Providern als hoch ein. Die Ablösung der bisherigen Informatiklösung für den Versicherungs- und Schadendienst sowie der Aufbau für das Feuerschutzamt durch das neue System NEXT waren sehr umfangreich und komplex. Die GVTG verfügt über keine In-

formatikabteilung oder Informatik-Spezialisten, weshalb gewisse Aufgaben an Dritte delegiert werden müssen. Unter Berücksichtigung dieser Aspekte werden die bestehenden Verträge als ausreichend erachtet.

Es besteht mittelfristig das Ziel, im Informatikbereich entsprechende Ressourcen bereitzustellen. Vorerst sind aber die „Schlussarbeiten“ aus dem Projekt NEXT vorzunehmen. Die aktuellen Platzverhältnisse lassen eine Personalaufstockung derzeit nicht zu.

Eigentümerstrategie

Die Eigentümerstrategie ist grundsätzlich bei einer wesentlichen Strategieänderung, mindestens alle vier Jahre zu überprüfen und dem Grossen Rat zur Genehmigung vorzulegen.

Bereits an der GFK-Subkommissions-Sitzung vom 11. April 2016 hat die GVTG darauf hingewiesen, dass – da sich im Nachgang zu den Grossratswahlen 2016 auch personelle Veränderungen in der GFK-Subkommission ergeben können – sie die Eigentümerstrategie im Frühling 2017 vorlegen werden.

Der Verwaltungsrat hat die überarbeitete Eigentümerstrategie an seiner Sitzung vom 27. Februar 2017 verabschiedet. Gemäss § 47 Abs. 1 Ziff. 9 des Gesetzes über den Finanzhaushalt des Staates (RB 611.1) hat bei öffentlich-rechtlichen Anstalten der Grosse Rat die Eigentümerstrategie zu genehmigen.

Die wesentliche Änderung in der Eigentümerstrategie ist die Änderung des notwendigen Eigenkapitals im Punkt 4 (Finanzielle Sicherheit). Darin wird neu beschrieben, dass die Berechnung der erforderlichen Kapitalausstattung nach versicherungs- und risikotechnischen Grundsätzen zu erfolgen hat. Dabei definiert die GVTG entsprechend eine minimale, anzustrebende und maximale Kapitalausstattung.

Bericht der Kontrollstelle

Die beiden Subkommissionen haben den Bericht der Kontrollstelle eingesehen. Die Buchführung und die Rechnungslegung entsprechen dem Gebäudeversicherungsgesetz, den massgebenden Reglementen, sowie den Grundsätzen der ordnungsgemässen Rechnungsführung. Die Kontrollstelle empfiehlt die Jahresrechnung 2016 zu genehmigen.

Dank

Gerne nutzen GFK und GR die Gelegenheit, an dieser Stelle den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, der Direktion und den Mitgliedern des Verwaltungsrates sowie den Schätzern ihre geleistete Arbeit bestens zu verdanken.

Antrag der GFK

Die GFK beantragt dem Grossen Rat einstimmig, den Geschäftsbericht und die Jahresrechnung 2016 der Gebäudeversicherung Thurgau zu genehmigen.

Ebenso beantragt die GFK einstimmig bei einer Enthaltung, die Eigentümerstrategie der GVTG zu genehmigen.

Matzingen, 13. Juni 2017

GFK-Subkommissionen DBU/DJS
Walter Hugentobler, Vorsitzender

Beilagen:

- Eigentümerstrategie
- Beschlussesentwurf der Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission